



Niederschrift

**über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 06/2008-2013 am 03.03.2009
in Raum 1.22 des Rathauses**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende	Annette Marquis
Ausschussmitglied	Simone Brocks
„	Doris Dosdahl
„	Gudrun Hohn
„	Karin Honerlah
„	Gerhard Krambeer
„	Margitta Neumann
stellv. Ausschussmitglied	Dietmar Bittner (für AM Roswitha Ramcke)
„	Bettina Klemm (für AM Dorothee Köster)
„	Jörg Möhlenbrock (für AM Edda Lessing)
„	Kai Schmidt (für AM Christiane Bohnert)
seitens der Gemeindeverwaltung	Volker Dornquast, Bürgermeister
	Anja Riemer (FBL 2)
	Christian Herzbach (stellv. FBL 4)
	Karsten Wulf (Architekt)
	Angela Klimpel (SGL 2.2) als Protokollführerin

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 05/2008-2013 am 26.01.2009**
- 3. Kindertageseinrichtung Schulstraße - Änderung der Planung**
- 4. Unterrichtungen / Anfragen**
- 5. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.



Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 05/2008-2013 am 26.01.2008

Frau Dosdahl, die an der letzten Sitzung nicht teilgenommen hat, weist darauf hin, dass das in der letzten Zeile von Seite 3 (zu TOP 3) genannte Datum 27.01.2009 nicht richtig sein kann, da die Sitzung am 26.01.2009 stattfand. Das Datum wird gestrichen. Die Niederschrift wird mit dieser Änderung genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Kindertageseinrichtung Schulstraße - Änderung der Planung

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die bereits zur Sitzung der Gemeindevertretung am 17.02.2009 vorlag, von dort jedoch noch einmal zur Beratung in den zuständigen Fachausschuss verwiesen wurde. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass er unter Punkt 6 (m) der Sitzung vom 26.01.2009 über die Planungen für das Hausmeisterhaus berichtet hat.

Er erläutert den bisherigen Stand der Planungen für die Einrichtung der Kita Schulstraße im Hofbau der Grundschule Ulzburg und geht dabei insbesondere auf die erforderlichen Umbauten für die Krippe im Obergeschoss ein. Der Bauantrag wurde gestellt. Ebenso der Antrag für die Fördermittel in Höhe von 13.000 € je Krippenplatz. Die Baugenehmigung wurde inzwischen erteilt.

Der Bürgermeister geht dann darauf ein, dass das Hausmeisterhaus ab 01.04.2009 frei wird. Beim Kreis Segeberg wurde angefragt, ob für dieses Gebäude eine Betriebserlaubnis für eine Krippe in Aussicht gestellt werden kann. Dieses wurde bestätigt. Die Einrichtung einer Gruppe mit 10 Plätzen ist in jedem Fall möglich. Darüber hinaus könnten bis zu 8 Krippenkinder beim Umbau der beiden Kinderzimmer zu einem zusätzlichen Gruppenraum untergebracht werden, wenn dieses konzeptionell umgesetzt werden kann.

Sofern die Krippe im Hausmeisterhaus eingerichtet wird, sind die Umbauten im Obergeschoss vom Hofbau nicht erforderlich. Es stehen dort somit zwei weitere Räume zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt vor, dort zusätzlich eine Integrationsgruppe (Anfrage der Lebenshilfe Kaltenkirchen liegt allen Ausschussmitgliedern vor) gemäß § 8 Abs. 2 der Kindertagesstätten- und -tagespflegeverordnung (KiTaVO) und eine altersgemischte Gruppe (§ 8 Abs. 3 KiTaVO) mit Kindern, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, einzurichten.

In der integrativen Gruppe können 11 Kinder ohne Behinderungen und 4 Kinder mit Behinderungen gemeinsam betreut werden. Hierfür sind 2 Fachkräfte erforderlich, davon eine mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung oder entsprechender beruflicher Erfahrung. In der altersgemischten Gruppe verringert sich die Regelgruppengröße von 20 um jeweils 1 Platz je Kind unter 3 Jahren (18 + 1 / 16 + 2 / 14 + 3 / 12 + 4).

Abschließend weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Verwaltung den Umbau vorantreiben wollte und diesen Punkt deshalb im Februar direkt in die Gemeindevertretung gegeben hat. Eine frühzeitige Mittelfreigabe wäre erforderlich gewesen, um den Betrieb ab 01.09.2009 aufnehmen zu können. Da die Gemeindevertretung nun erst am 17.03.2009 über die Angelegenheit beschließen wird, kann der Umzug des Kindergartens Beckersberg voraussichtlich im Oktober 2009 (Herbstferien) stattfinden.



Einzelheiten dazu müssen noch abgestimmt werden. Der Bauzeitenplan wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Auf Nachfrage von Herrn Schmidt führt der Bürgermeister aus, dass er die Integrationsgruppe und altersgemischte Gruppe eher im Erdgeschoss unterbringen würde und z.B. die altershomogene Gruppe mit den 5 - 6-jährigen Kindern im Obergeschoss. In die Organisationsplanung wird die Leiterin der Einrichtung einbezogen.

Frau Honerlah fragt nach den geplanten Betreuungszeiten. Aufgrund bisheriger Anfragen ist es möglicherweise erforderlich, die Integrationsgruppe als verlängerte Vormittagsgruppe anzubieten. Die Krippenplätze sollten grundsätzlich Ganztagsplätze sein. Über abweichende Regelungen ist nach Bedarf zu entscheiden. Die altersgemischte Gruppe könnte auf eine Betreuung bis zum Mittag beschränkt werden, so dass diese Gruppe für unter 3-jährige mit geringerem Betreuungsbedarf in Frage kommt.

Frau Honerlah meint, dass nach der derzeitigen Planung für insgesamt 18 Krippenkinder im Hausmeisterhaus die Räume nicht ausreichend sind. Nach ihrer Anfrage beim Kreis Segeberg muss ein Ruheraum für Krippenkinder vorhanden sein. Herr Schmidt meint, dass man 18 Kinder aufnehmen sollte, wenn der Kreis die Genehmigung erteilt. Die Erfahrung sollte dann zeigen, ob diese Gruppenstruktur dauerhaft praktikabel ist

Frau Schmude fragt, ob die Kellerräume im Hausmeisterhaus für andere Zwecke außer zur Lagerung von Materialien geeignet sind. Der Architekt, Herr Wulf, führt aus, dass es in den Kellerräumen kein Tageslicht gibt und diese als Aufenthaltsräume nicht geeignet sind.

Frau Hohn fragt an, ob die Integrationsgruppe im Hausmeisterhaus untergebracht werden könnte. Dieses wird allgemein nicht befürwortet. Insbesondere, wenn es sich um körperbehinderte Kinder handelt, sind diese im großflächigen Hofbau besser untergebracht. Alle Fraktionen sprechen sich grundsätzlich für die Einrichtung der Integrationsgruppe und altersgemischten Gruppe aus.

Da in der altersgemischten Gruppe weniger Kinder untergebracht werden können und mehr Personal zur Verfügung gestellt werden muss, fragt Frau Brocks nach, wie die Gebühren hierfür kalkuliert werden. Es wird vorgeschlagen, hierfür zunächst keine gesonderte Gebühr zu erheben, sondern zu prüfen, ob das Angebot überhaupt angenommen wird. Kinder, die vor dem 3. Lebensjahr aufgenommen werden, würden ab Vollendung des 3. Lebensjahres in der Gruppe bleiben und dann auf jeden Fall die normale Kindergartengebühr bezahlen. Auch für andere Gruppen mit geringerer Kinderzahl (z.B. Waldgruppen oder Gruppen in kleineren Räumen) werden die Gebühren zzt. nicht gesondert berechnet.

Herr Krambeer macht den Vorschlag, dass die Erfahrungen nach Einführung der neuen Gruppen (I-Gruppe, altersgemischte Gruppe, neue Krippengruppen - Anzahl Kinder) ausgewertet werden. Dann kann entschieden werden, ob und wie die Betreuungszeiten angepasst und ggf. die Gebührensätze verändert werden. Dieses Vorgehen wird von allen Ausschussmitgliedern befürwortet. Der Bürgermeister weist noch darauf hin, dass für eine Auswertung wahrscheinlich mehr als ein Betriebsjahr erforderlich ist.

Bevor die baulichen Fragen geklärt werden, lässt die Ausschussvorsitzende über die Einrichtung der neuen Gruppen abstimmen.



Beschluss: **Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen (10 + 8 Kinder) im bisherigen Hausmeisterhaus der Grundschule Ulzburg einzurichten. In den dadurch zusätzlich verfügbaren Räumen im Hofbau der Grundschule Ulzburg sind neben den 4 Hortgruppen und den 5 Kindergartengruppen aus dem Kindergarten Beckersberg I eine Integrationsgruppe und eine altersgemischte Gruppe unterzubringen.**

Ca. 1 - 1½ Jahre nach Inbetriebnahme der neuen Gruppen ist ein Erfahrungsbericht abzugeben. Auf Grundlage dieses Berichtes wird entschieden, ob, mit welchen Betreuungszeiten und welchen Gebühren diese Gruppen dauerhaft betrieben werden.

Beschlussfassung: Einstimmig.

Frau Brocks fragt nach den Bewirtschaftungskosten (Seite 2 der Vorlage). Sie meint, dass die dort aufgeführten Kosten in Höhe von ca. 62.000 € pro Jahr für den Hofbau und ca. 11.500 € pro Jahr für die Krippe im Hausmeisterhaus nicht im Verhältnis stehen zu den bisherigen Kosten für den Kindergarten Beckersberg I von ca. 28.000 € pro Jahr und für den Hort Grundschule Ulzburg von ca. 11.700 € pro Jahr.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass mit den beiden Krippengruppen, der Integrationsgruppe und der altersgemischten Gruppe zukünftig 4 Gruppen mehr betreut werden.

Die Berechnungen wurden auf der Basis von Flächenermittlungen durchgeführt. Hierbei ist also auch zu berücksichtigen, dass der Hort in der Grundschule Ulzburg bisher nur über 2 Horträume verfügte und ansonsten Räume der Schule mitgenutzt hat. Zukünftig wird es 4 Horträume im Hofbau geben und dieser soll möglichst nicht mehr auf Räume in der Schule ausweichen. Außerdem gehört die kleine Sporthalle zukünftig mit zur Kindertageseinrichtung. Die genannten Zahlen sind also nicht direkt vergleichbar.

Frau Honerlah erklärt, dass hinsichtlich der Kosten zzt. noch Bedenken bestehen, da diese vielfach auf Schätzungen beruhen. Sie hatte um eine Kostenermittlung für den Hausmeisteranbau gebeten, da ihrer Ansicht nach hierfür z.B. eine Containerlösung denkbar wäre. Außerdem hält sie die Anordnung des Raumes für ungünstig, da im Eingangsbereich zur Sporthalle viel Licht genommen wird.

Der Architekt, Herr Wulf, führt aus, dass die Kostenberechnung nach Fertigstellung der Ausschreibung (Anlage zur Vorlage) auf exakten Massenberechnungen basiert. Die Ausschreibung für die Hochbaumaßnahmen ist fertig. Stundenlohnarbeiten sind in der Kostenberechnung enthalten, ebenso Eventualpositionen mit 10 bis 20 %. Der Gesamtbetrag in Höhe von 749.000 € stellt insofern keine Schätzung sondern eine konkrete Kostenberechnung dar.

Für den Anbau der Hausmeisterwerkstatt wurde ein Nettobetrag von rund 43.925 € ermittelt, der im o. g. Gesamtbetrag enthalten ist. Es sind somit die Kosten, die aufgrund der vorliegenden Baugenehmigung (einschließlich Krippe im Obergeschoss) für die Umbaumaßnahmen entstehen werden.



Die Kosteneinsparung in Höhe von rund 50.000 € brutto bei Wegfall der Krippe im Obergeschoss vom Hofbau wurde anhand der Massenermittlungen geschätzt. Auch geschätzt wurden die Umbaukosten für die Herrichtung des Hausmeisterhauses zur Krippe in Höhe von rund 42.000 € brutto, da es hierfür noch keinen Bauantrag gibt.

Herr Krambeer fragt nach, inwieweit energetische Maßnahmen berücksichtigt wurden. Herr Wulf erklärt dazu, dass zzt. noch keine Maßnahmen eingeplant sind.

Der Bürgermeister ergänzt dazu, dass noch geprüft wird, inwieweit Mittel aus dem Konjunkturprogramm beantragt werden können. Hiermit befasst sich der Umwelt- und Planungsausschuss. So wird z.B. an der Grundschule Rhen im Rahmen der Brandschutzsanierung auch die Gebäudedämmung verstärkt.

Frau Honerlah fragt nach, ob für die Integrationsgruppe weitere Baumaßnahmen erforderlich sind. Ein Erfordernis hierfür wird nicht gesehen, da die Umbaumaßnahmen nach den neuesten rechtlichen Anforderungen durchgeführt und die Räume somit behindertengerecht hergerichtet werden.

Auf Nachfrage von Frau Dosdahl wird bestätigt, dass die auf Seite 3 der Vorlage aufgeführten Sanierungsarbeiten bereits in der Kostenschätzung enthalten sind.

Auf Wunsch von Frau Honerlah wird über den Antrag der WHU-Fraktion, den Anbau für die Hausmeisterwerkstatt aus den Planungen heraus zu nehmen und stattdessen Kosten für Alternativlösungen zu ermitteln, gesondert abgestimmt.

Der Antrag, den Anbau für die Hausmeisterwerkstatt aus der Ausschreibung für die geplanten Umbaumaßnahmen des Hofbaus zur Kita Schulstraße herauszunehmen und stattdessen Kosten für Alternativlösungen (z.B. Container) zu ermitteln,

wird bei 4 Stimmen dafür (WHU-Fraktion)

mit 7 Stimmen dagegen (SPD- und CDU-Fraktion)

abgelehnt.

Die Ausschussvorsitzende lässt anschließend über die Gesamtbaumaßnahmen - wie von der Verwaltung vorgeschlagen - abstimmen

Beschluss: Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Änderung der Planung für die Krippe Schulstraße wie folgt zu beschließen:

Die Einbeziehung der Krippe in die Räumlichkeiten des Hofbaus der Schule entfällt. An deren Stelle wird die Krippe im bisherigen Hausmeisterhaus der Grundschule Ulzburg realisiert. Die erforderlichen baurechtlichen Anträge sind zu stellen.

Die für die zügige bauliche Umsetzung der Gesamtmaßnahme „Kindertageseinrichtung Schulstraße“ und die in der Vorlage genannten Sanierungsarbeiten am Schulge-



bäude erforderlichen Haushaltsmittel werden im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung und auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnung in Höhe von 749.000 € zur sofortigen Verfügung bereitgestellt.

Beschlussfassung: Einstimmig

Es besteht Einvernehmen, der Anregung von Herrn Krambeer folgend, die Umsetzung von energetischen Maßnahmen auch für diese Gebäude durch den Umwelt- und Planungsausschuss prüfen zu lassen und ggf. für das Konjunkturprogramm anzumelden. Eine gesonderte Beschlussfassung hierzu erfolgt nicht.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: **Unterrichtungen / Anfragen**

a) Mittagsverpflegung, Küche Beckersberg

Der Bürgermeister berichtet, dass es erneut einen längeren krankheitsbedingten Ausfall der Köchin in der Küche Beckersberg II gibt. Der Inhaber der Gastronomie im Bürgerhaus, der bereits die Mahlzeiten für die Hortkinder im Bürgerhaus zubereitet, hat sich bereit erklärt, ab 02.03.2009 auch die Mittagsverpflegung für die Kindergärten Beckersberg I + II, Hort Schulstraße und Hort Ulzburg-Süd zuzubereiten. Der Auftrag ist befristet. Die Küchenhilfe aus der Küche Beckersberg wird im Bürgerhaus eingesetzt. Für alle Mahlzeiten (einschließlich Hort im Bürgerhaus) wurde für die Dauer dieser Regelung ein Essenbezugspreis von 3,90 € vereinbart.

b) Ferienpassaktion „Seehotel Beckersberg“

Der Bürgermeister informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass im Rahmen der Ferienpassaktion 2009 in der Schule am Beckersberg die Einrichtung eines „Ferienhotels“ (Seehotel am Beckersberg) als Erholungsmaßnahme für ca. 30 - 50 Kinder im Alter von 9 - 12 Jahren vorgesehen ist. Die Planung wird von der Leiterin der Jugendforen durchgeführt. Zusätzlich zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gemeindlichen Jugendforen sollen ca. 20 Helfer mitwirken, die im Rahmen dieses Projektes den Jugendgruppenleiterschein (Juleica) erwerben können.

Das Projekt ist vom 06. - 14.08.2009 vorgesehen. Der Eingangsbereich der Schule wird als Rezeption gestaltet, die Mensa als Restaurant und die Klassenräume als Hotelzimmer. Außerdem sollen der Freizeitbereich der Schule und eine Sporthalle in das Programm einbezogen werden. Darüber hinaus sind ein Kiosk, ein Ruheraum, eine Bastelstube, eine Werkstatt, ein Kino, ein Wellnessbereich, eine Disco und andere Aktivitäten geplant.

Die Planungen werden im März konkretisiert. Außerdem sollen ortsansässige Firmen angeschrieben werden, um das Projekt zu unterstützen. So werden z.B. Dekomaterialien, Elektronikartikel, Spiele und Musik, Beautyartikel, Verbandsmaterialien und vieles mehr benötigt.

c) Mensaubau Alstergymnasium

Der Bürgermeister informiert, dass eine neue Kostenberechnung für die Mensa im Alstergymnasium vorliegt. Herr Wulf führt dazu aus, dass nach Beschlussfassung im



Ausschuss noch verschiedene Gespräche mit den Beteiligten in der Schule stattgefunden haben. Anschließend wurde von ihm der 1. Nachtrag zur Baugenehmigung eingereicht. Gegenüber der Ursprungsplanung hat sich die Nutzfläche um 70 m² erhöht. Die Kostenberechnung ergibt nunmehr einen Betrag von 420.000 € (Erhöhung um 20.000 €).

Der Umbau ist in den Sommerferien geplant. Ein Abschluss bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2009/2010 wird vermutlich nicht vollständig möglich sein.

d) Kita Theodor-Storm-Straße, Telefonanlage

Frau Schmude berichtet, dass die Telefonanlage der Kita Theodor-Storm-Straße nach Aussage einer Mutter seit einiger Zeit nicht richtig funktioniert.

Dieses wird von der Verwaltung bestätigt. Es wurde deshalb ein Handy angeschafft, damit Eltern, die die Einrichtung erreichen wollen, sich bei einem Ausfall der Festnetzanlage dort melden können. Die Kindertageseinrichtung verfügt über einen Anschluss von wilhelm.tel. Ob die Ausfälle in der Telefonanlage mit dem Anbieter oder der Anlage selbst zusammen hängen, konnte bislang noch nicht festgestellt werden. Problematisch ist, dass die Beschäftigten in der Einrichtung häufig den Ausfall der Anlage gar nicht bemerken, sondern dieses erst durch nachträgliche Mitteilung der Eltern bekannt wird.

Eltern, die sich inzwischen in der Verwaltung gemeldet haben, wurden gebeten, notfalls im Rathaus anzurufen, damit eine Überprüfung möglich ist.

e) Sporthalle Grundschule Ulzburg, Fußbodenbelag

Frau Köster fragt an, ob es hinsichtlich der Nutzung der Turnhalle der Grundschule Ulzburg für Veranstaltungszwecke inzwischen eine Lösung für den Hallenfußboden gibt. Herr Herzbach teilt mit, dass eine Anfrage an den Hersteller gerichtet wurde. Es wird weiterhin geprüft, ob für Veranstaltungen Teppichbahnen auf dem Fußboden verlegt werden können. Der Bürgermeister ergänzt, dass in Absprache zwischen der Schul- und Kita-Leitung auch eine Nutzung der anderen Halle möglich ist.

f) Anbau Kita Theodor-Storm-Straße

Der Bürgermeister informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Ausschreibungsergebnisse für die o.g. Maßnahme vorliegen. Die Gesamtkosten belaufen sich danach 264.258,03 € und liegen damit rd. 10.000,00 € niedriger als in der Kostenschätzung vom 04.02.2009.



Zu Punkt 5 der Tagesordnung:
Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

gez. Annette Maquis
(Ausschussvorsitzende)

gez. Angela Klimpel
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)